

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: - (1931)
Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses neuen Spitzenverbandes ist die Besprechung und gemeinsame Verfolgung aller Fragen und Aufgaben, die den Ausbau des bündnerischen Straßennetzes und den auf diesen sich abspielenden Verkehr betreffen.

31. Die Landwirtschaftliche Gesellschaft des Unterengadins hat beschlossen, auch im laufenden Jahre in verschiedenen Gemeinden landwirtschaftliche Kurse und Vorträge abzuhalten, z. B. in Sachen Hausweberei, Viehkrankheiten, Taxation des Viehes usw.

Der Zürcher Regierungsrat hat Herrn Dr. jur. Peter Barblan von Sils i. E. zum zweiten Oberleutnant des Kantonspolizeikorps gewählt.

Die Rhätischen Werke für Elektrizität haben dem Krankenhaus Thusis für die Dauer von zehn Jahren den Gratisbezug von jährlich 4500 Kilowattstunden Energie zugesichert, was nach Tarif einer jährlichen Zuwendung von 1695 Fr. entspricht.

Die „Bündner Volkswacht“, die früher als selbständiges Organ und in den letzten elf Jahren als Kopfblatt der St. Galler „Volksstimme“ erschien, hörte am 1. Januar auf zu erscheinen. An ihre Stelle tritt die „Volksstimme“, die als sozialdemokratisches Parteiblatt für die ganze Ostschweiz erklärt wird. Die Redaktion für Graubünden besorgt Herr E. Ottinger.

Chronik für den Monat Januar.

1. Mit dem 1. Januar geht das Präsidium der Regierung auf Hrn. Reg.-Rat Dr. G. Hartmann über. An seine Stelle rückt als Vizepräsident Herr Reg.-Rat Dr. Rob. Ganzoni.

2. Dr. med. vet. P. Canova feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum als Schlachthausverwalter der Stadt Chur.

4. Das Ergebnis der neuen Volkszählung hat eine Vermehrung der Zahl der Abgeordneten in den Großen Rat um sieben Mitglieder zur Folge, so daß unser Großer Rat in Zukunft 99 Abgeordnete umfassen wird. Folgende Kreise teilen sich in die eingetretene Erhöhung der Volksvertretung. Die in Klammer angeführten Zahlen geben die bisherige Vertretung an: Kreis Alvaschein 2 (1) Vertreter, Kreis Davos 9 (7), Kreis Disentis 6 (5), Kreis Oberengadin 8 (6), Kreis Schanfigg 4 (3) Vertreter.

Ein „Almanacco della Svizzera italiana 1931“ von zirka 300 Seiten, hinter dem ohne Zweifel die sattsam bekannten „Adula“-Leute stehen, stellt fest, daß die Italianität nicht am Bernina und nicht an der Adula endige, sondern „bis zur Silvretta, zum Rhäti-

kon, zur Kette des Piz Sol und weiter“ reiche. Die Bündner nennt er „Lombardi del Reno“. Der Inhalt des Almanacco findet in der gesamten Schweizerpresse scharfe Ablehnung.

In Zernez fand eine vom Verkehrsverein Schuls angeregte Versammlung statt, die von 45 Delegierten der Engadiner Gemeinden besucht wurde und die durch die Zunahme des Verkehrs bedingte Instandstellung und Erweiterung der Engadinerstraße besprach. Herr Dr. Regi gab ein einleitendes Votum ab, an das sich eine rege Diskussion anschloß, die in eine entsprechende Resolution zusammengefaßt wurde.

5. Betreffend die Piz-Bernina-Bahn ist von der Regierung des Kantons Graubünden eine Vernehmlassung in ablehnendem Sinne entsprechend den Beschlüssen der Gemeinden Samaden und Pontresina an das eidgenössische Eisenbahndepartement abgegangen.

7. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Oberst von Gugelberg über neuere Anschauungen auf dem Gebiete des Bergbaus mit besonderer Berücksichtigung bündnerischer Verhältnisse auf Grund ausgedehnter Studien und reicher Erfahrung.

Der Genossenschaft „Auslandschweizer-Ferienheim Rhäzüns“ ist vom Bundesrat ein einmaliger Beitrag à fonds perdu von 15 000 Fr. bewilligt worden zur Deckung der den Voranschlag überschreitenden Einrichtungskosten. Der Kanton Graubünden leistet seinerseits ebenfalls einen Beitrag.

8. Herr Dr. Paul v. Sprecher feiert das 25jährige Jubiläum als Präsident des Bezirksgerichts Plessur.

9. Laut der kantonalen Fremdenstatistik hat sich die Fremdenfrequenz unserer Kurorte, die in der Weihnachtswoche gegenüber dem letzten Jahr noch ein Minus von 11 000 Logiernächten aufwies, in der Neujahrswoche derart gesteigert, daß die letztjährigen Ziffern bald erreicht sind.

In Königsberg hat der bündnerische Maler Andreas Juon mit großem Erfolg eine Anzahl seiner Bilder ausgestellt.

Die „Gasetta Romontscha“ feiert das Jubiläum ihres fünfundsiebzigjährigen Bestandes. Sie wurde 1857 von Prof. Pl. Condrau gegründet.

In Chur hielt Herr Dr. Dollfuß, der Sekretär der Schweiz. Luftverkehrsunion, auf Einladung des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins einen Lichtbildervortrag über die Entwicklung und Organisation des internationalen Luftverkehrs.

In Chur gaben die aus Chur stammende Altistin Sina Gysin-Wassali und die Münchener Klavierkünstlerin Maria Landes einen Lieder- und Klavierabend.

11. In einem Hotel in St. Moritz wurde der schweizerische Schriftsteller Cuno Hofer von Mrs. Boulter, einer Engländerin, erschossen, worauf die Mörderin gegen sich selbst einen Schuß abgab, sich aber nur verletzte.

12. In der Bündner Presse („Tagbl.“ und „Neue Bd. Ztg.“) waltet seit Oktober und November eine interessante Aussprache über das Verhältnis zwischen Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde in Graubünden. Vgl. „N. Bd. Ztg.“ Nr. 9, wo frühere Artikel im „Tagbl.“ zitiert sind, und „Tagbl.“ Nr. 27.

In einer Versammlung der Pfarrer und Kirchenvorstände des Kolloquiums „Ob dem Wald“ in Ilanz hielt Herr Pfarrer Guidon einen Vortrag über die Trinkerfürsorge.

14. Der 27jährige Seminarist der Lehranstalt Schiers, Ulysses Mugwyler, der von St. Peter aus auf Ski die Hochwangkette übersteigen und über Furna nach Schiers gelangen wollte, ist von einer Rettungskolonie in einem Tobel hinter Furna erfroren aufgefunden worden.

15. Sowohl die Lia Rumantscha, der Bund aller romanischen Sprachvereine in Graubünden, als auch die Pro Grigioni italiano, welche die kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der italienischen Talschaften des Bündnerlandes vertritt, erlassen in der Bündner Presse energische Proteste gegen den „Adula“-Almanach. (Vgl. die Notiz vom 4.) Die Lia Rumantscha stellt fest, daß das „Adula“-Jahrbuch das schweizerische Nationalgefühl durch gehässige Herabminderung der staatlichen Einrichtungen und der allgemein schweizerischen Kulturbestrebungen in gröblicher Weise mißachtet und verletzt, daß er aus verdeckten politischen Motiven italienisches, romantisches und sogar deutsches Territorium Graubündens mit Übergehung der historischen Tatsachen als italienisches Kulturgebiet anspricht und aus den nämlichen Beweggründen die alträtische Sprache zu einem lombardischen Dialekt zu stempeln versucht, in Mißachtung der dieser Sprache von der neutralen Sprachwissenschaft angewiesenen selbständigen Stellung in der Familie der romanischen Sprachen. Gegen diese bemühenden Treibereien legt die Lia Rumantscha energische Verwahrung ein und betont, daß sprachkämpferische Tendenzen in Graubünden keinen Nährboden finden. Von jeher hatten die deutschen und italienischen Mitbündner den auf die Erhaltung und Pflege der Ursprache Bündens gerichteten Bestrebungen ihre volle Sympathie bewiesen. Bündens Volk fühle sich als unteilbares Ganzes und als solches mit dem Band unerschütterlicher Vaterlandsliebe und Dankbarkeit mit der schweizerischen Eidgenossenschaft vereint. — Die Pro Grigioni italiano ihrerseits protestiert dagegen, daß die „Adula“ und der „Almanacco“ sich als Wortführer der italienischen Talschaften Graubündens aufspielen. Die Pro Grigioni verurteilt das unverantwortliche Treiben der „Adula“, das darauf gerichtet sei, die schöne Einheit des dreisprachigen Bündnervolkes zu stören. Sie brandmarkt diese antihelvetischen und unpatriotischen Umtriebe und schließt ihre Erklärung mit einem freudigen Bekenntnis zum gemeinsamen Vaterlande, mit dem die italienischen Talschaften in guten und schlimmen Tagen verbunden waren.

Auf Einladung der österreichischen Gesellschaft für Organisations- und Revisionswesen hielt der Dekan der juristischen Fakultät der Uni-

versität Bern, Prof. Töndury, eine mit außerordentlichem Beifall aufgenommene Vorlesung über „Geist der Buchführung“. Vertreter der schweizerischen Gesandtschaft, prominente Bank- und Wirtschaftsführer sowie ein zahlreiches Auditorium folgten den Ausführungen des Vortragenden.

20. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach vor einem außerordentlich zahlreichen Auditorium (zirka 100 Zuhörer) Herr Dr. Rob. v. Planta über die Sprachgeschichte von Chur, genauer: über das Churer Romanisch im Mittelalter.

22. Auf Antrag der Direktion hat die Rhätische Bahn das Abtsszimmer im Klosterhof in Truns von Herrn Architekt Furger, der seinerseits 28 000 Fr. für dasselbe bezahlt hatte, für 38 000 Fr. gekauft. In Truns hat sich auf Initiative der Herren Regierungsräte Huonder und Dr. Ganzoni ein Komitee mit Herrn Direktor Schwarz an der Spitze gebildet, das mit Hilfe von Bund, Kanton, Gemeinden und Privaten die Mittel aufbringen will, den Klosterhof als interessantes Baudenkmal in öffentlichen Besitz überzuführen und damit u. a. auch das Landrichterzimmer, das einstige Sitzungslokal der Deputierten des Grauen Bundes, zu erhalten.

23. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Brückeninspektor Hübner einen Lichtbildervortrag über Beobachtungen an fertigen Bauwerken und deren Nutzenwendungen auf Brückenverstärkungen.

25. In der Turnhalle der Lehranstalt Schiers wurde von Schülern der oberen Klassen Goethes „Egmont“ aufgeführt, mit der Ouverture und Begleitmusik von Beethoven.

Der Bündner Patentjägerverein, der heute 25 Sektionen mit 1475 Mitgliedern zählt, hielt in Chur seine Delegiertenversammlung ab. Der Zuwachs seit der letzten Versammlung beträgt drei Sektionen und 137 Mitglieder. Die Jahresrechnung wurde genehmigt, dem Vorstand ein Kredit eröffnet zu Abwehrmaßnahmen gegen die Pachtjagd, und der Schaffung eines Sekretariates für den Schweiz. Patentjägerverein zugestimmt. Eine Protestresolution gegen das von der Regierung auf Antrag der Nationalparkkommission erlassene Abschlußverbot von Hirschwild in der Nähe des Nationalparks wurde gutgeheißen.

27. Der Rekurs Erismann wegen des durch den Kleinen Rat verbotenen Films „Der blaue Engel“ ans Bundesgericht ist von diesem gutgeheißen worden, da laut kantonaler Verordnung nicht der Kleine Rat, sondern die Gemeinden zuständig seien, die Filmkontrolle auszuüben. Der Kleine Rat habe nur das Oberaufsichtsrecht, könne demgemäß die Gemeinden zu einer richtigen Filmkontrolle veranlassen und bis sie eingerichtet sei, die Vorführung eines Films provisorisch verbieten.

Im Bündner Kunstverein hielt Herr Dr. Paul Hilber, der Präsident des Schweiz. Kunstvereins, einen Lichtbildervortrag über

die Illustration der Schweizer Chronik des Luzerner Chronisten Diebold Schilling.

In der Oberengadiner Lehrerkonferenz hielt Herr Direktor Knabenhans vom Lyceum Zuoz ein Referat „Neue Einstellung zum Lehrerberuf“.

Über rationellere Milchverwertung sprach kürzlich Molkereiinspektor Curschellas in Haldenstein. Das Leitmotiv seines Vortrages war: Die Bauern müssen alles versuchen, um aus eigener Kraft die Krisis zu überwinden. Ein Mittel dazu ist eine rationellere Milchwirtschaft.

28. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Geometer A. v. Sprecher einen Vortrag über die „Entstehung unserer Landkarten“, worin er zuerst einen kleinen historischen Rückblick gab mit Verweisungen und dann die Entwicklung der neuen schweizerischen Kartenwerke darlegte.

Drei Uhr morgens brach in der Rüti in Parpan wahrscheinlich infolge Fleischräucherns Feuer aus. Die Bewohner konnten mit knapper Not das nackte Leben retten. Die Besitzerin erlitt dabei schwere Brandwunden, denen sie im Spital erlag. Das Wohnhaus und der Stall brannten bis auf die Grundmauern nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

29. Die Privatklinik des Herrn Dr. O. Bernhard in St. Moritz ist in den Besitz einer Aktiengesellschaft um den Preis von 633 000 Fr. übergegangen. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Dr. Bernhard selber.

31. In Chur starb Finanzkontrolleur Josias Flury von Jenaz. Er wurde 1871 in Jenaz geboren, besuchte die Merkantilabteilung der Kantonsschule, verbrachte zu seiner weiteren Ausbildung einige Jahre in Genf, war hierauf viele Jahre auf Davos im Hotelfach tätig, wurde von dorthier als Gehilfe bei der kantonalen Finanzverwaltung gewählt. Nach dem Tode von Standesbuchhalter Luck übertrug ihm die Regierung 1911 das Amt eines kantonalen Finanzkontrolleurs. („Rät.“ Nr. 27.)

dieses Vorgehen als willkürlich und ungesetzlich und protestiert dagegen. Aus dem bereits genannten italienischbündnerischen Jahrbuch seien ferner ohne Quellenangabe Aufsätze in die „Raetia“ hinübergenommen worden. Schließlich protestiert die Vereinigung auch gegen den in der „Raetia“ erschienenen Artikel von Aurelio Garobbio, „eines Verfassers, dessen Vorgeschichte als Hauptmitarbeiter des „Almanacco della Svizzera italiana“ und dessen Ziele sich mit den Vorsätzen der Redaktion schlecht vertragen“. (Vgl. auch den Artikel Castelfondo-Tiefenkastel und die „Raetia“ von Dr. R. v. Planta im „Rätier“ Nr. 50.)

In Fläsch veranstalteten Herr Dr. Sartorius und Herr Bahnbeamter Schneider einen gut besuchten Samariterkurs.

In der Naturforschenden Gesellschaft in Basel hielt Herr Privatdozent Dr. J. Cadisch einen Lichtbildervortrag über die Geologie der schweizerischen Mineralquellen, wobei er einer staatlichen Aufsicht und Inventaraufnahme sämtlicher Heilquellen das Wort redete.

Auf der Station Davos-Wolfgang überschritten vier skifahrende Kinder das Geleise und kletterten am gegenüberliegenden, zirka zwei Meter hohen Schneehang empor, als eben ein von Klosters kommender Personenzug in die Station einfuhr. Die Kinder kamen ins Rutschen und das elfjährige Töchterchen Gisela des Herrn Dr. Peters, Chefarzt der Deutschen Heilstätte in Davos-Wolfgang, fiel zurück unter die Räder des Zuges und wurde schrecklich verstümmelt.

22. Der Orchesterverein Chur gab unter Mitwirkung des Cellisten Franz Hindermann, den Herr Prof. Dr. Zäch auf der Orgel begleitete, ein Konzert, durch das ausschließlich Kompositionen aus dem 18. Jahrhundert zum Vortrag gelangten und das warme Anerkennung fand

24. Vor den vereinigten Kreislehrerkonferenzen Chur und Schanfigg hielt Herr Sekundarlehrer Debrunner aus Lyß (Bern) einen Vortrag über die Tonika-do-Methode im Gesangsunterricht.

(Schluß folgt.)

Berichtigung. In der Notiz über den Vortrag des Herrn Oberst von Gugelberg in der Naturforschenden Gesellschaft vom 7. Januar sollte es statt Bergbau **Weinbau** heißen. Der Chronist, der den Vortrag mit großem Interesse angehört hat, hatte auch so notiert, aber in der Korrektur den Fehler übersehen und bittet um Entschuldigung.